

Sachbereich Bildung und Rinderhaltung

Leitung: Andreas Pelzer

1. Bildung

Der Sachbereich Bildung plant und koordiniert Bildungsmaßnahmen der Landwirtschaftskammer NRW. Schwerpunkt ist die landesweite Durchführung der Überbetrieblichen Ausbildung für die Tierhaltung, -zucht und -fütterung. Darüber hinaus werden im Rahmen der landesweiten, landwirtschaftlichen Fort- und Weiterbildung Fachangebote durch das Zentrale Weiterbildungsbüro organisiert und durchgeführt.

Landwirtschaftliche Bildung ist sehr komplex. Neben einem vielfältigen Angebot, in dem alle landwirtschaftlichen Produktionsrichtungen berücksichtigt werden müssen, ist es auch die zunehmende Spezialisierung in der Landwirtschaft, die hohe Anforderungen an das Bildungsangebot stellt.

Die Inhalte der unterschiedlichen Seminare und Tagungen müssen jeweils zielgruppenorientiert aufbereitet und vorgestellt werden. Die landwirtschaftlichen Grundinformationen für interessierte Verbraucher oder die fachlichen Grundlagen für die landwirtschaftlichen Auszubildenden basieren in erster Linie auf Expertenwissen. In den spezialisierten Weiterbildungsseminaren für den Berufsstand und Mitarbeiter der peripheren Arbeitsbereiche werden neben dem fachspezifischen Know How auch immer Entwicklungen und Ergebnisse aus den aktuellen Untersuchungen der Landwirtschaftskammer vorgestellt.

Abbildung II-1: Landwirtschaftliche Bildung im Überblick



Neben dem breiten Bildungsangebot ist auch die landwirtschaftliche Ausbildungsberatung für den Regierungsbezirk Arnsberg in dem Sachbereich integriert.

1.1 Ausbildungsberatung

Das Interesse an einer Ausbildung in der Landwirtschaft ist seit Jahren ungebrochen hoch. So ist die Zahl der Auszubildenden im Regierungsbezirk Arnberg mit 234 Auszubildenden auf einem seit Jahren stabilen Niveau. Im Ausbildungsjahr 2012/2013 kamen rund 42 % der Auszubildenden nicht von landwirtschaftlichen Betrieben. Hintergrund für dieses große Interesse an der Landwirtschaft scheint die Tatsache zu sein, dass die breit angelegte landwirtschaftliche Ausbildung einen guten Start ins Berufsleben ermöglicht. Neben den vielseitigen Aufgaben und dem naturwissenschaftlichen Anspruch werden in der landwirtschaftlichen Ausbildung auch viele persönlichkeitsbildende Aspekte in Bezug auf Umwelt, Natur und Teamfähigkeit gefördert. Von den 234 Auszubildenden in der Landwirtschaft waren 19 weiblich. Dies entsprach einem Anteil von 8%.

Neben den Auszubildenden der Landwirtschaft werden auch die Auszubildenden der landwirtschaftlichen Werker Ausbildung betreut. Zur Zeit befinden sich 39 Auszubildende in dieser drei jährigen Ausbildung, die sich in erster Linie für junge Menschen mit einer Behinderung anbietet.



Durch die räumliche Nähe der landwirtschaftlichen Berufsschule, der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte und der Ausbildungsberatung ergeben sich Synergien, die für die Auszubildenden und für alle anderen Beteiligten von großem Nutzen sind.

Abbildung II-2: Im Versuchs und Bildungszentrum Haus Düsse alles unter einem Dach. Ausbildungsberatung, Berufsschule und Überbetriebliche Ausbildung im täglichen Dialog.

1.2. Überbetriebliche Ausbildung Tier

Im Ausbildungsjahr 2012/2013 fand eine Neustrukturierung der Arbeitszeiten im Rindviehbereich und damit gleichzeitig auch der Überbetrieblichen Ausbildung Tier statt.

Die praktischen Stationsübungen während der Melk- und Fütterungszeiten finden nun nicht morgens und abends, sondern morgens und mittags statt. Die in vier Gruppen eingeteilten Lehrgangsteilnehmer durchlaufen alle wichtigen Stall- und Arbeitsbereiche in der Rinderhaltung. Jeweils morgens und mittags finden Stationsübungen in der Kälberhaltung und beim Melkroboter statt. Als neue Übungen wurden das Herdenmanagement in wachsenden Milchviehbetrieben sowie das Thema Jungviehaufzucht, die in die Stallungen in Eickelborn ausgelagert wurde, in den Lehrgangsplan aufgenommen. Eine Gruppe ist jeweils morgens und abends im Melkstand eingeteilt.



Zwischen den praktischen Unterrichtseinheiten in kleinen Gruppen, werden die Auszubildenden nach wie vor zu übergeordneten Fachthemen in der gesamten Gruppe unterrichtet. Durch die Neuorganisation ist es gelungen, noch mehr Praxis und praktische Übungen am Tier und im Stall zu ermöglichen.

Abbildung II-3: Die Ausbildung in Kleingruppen ist der Schwerpunkt in der Überbetrieblichen Ausbildung Tier

1.3. Zentrales Weiterbildungsbüro Landwirtschaft

Das Zentrale Weiterbildungsbüro der Landwirtschaftskammer organisiert landesweit landwirtschaftliche Weiterbildungsangebote. Die Themen und Inhalte der Seminare werden in Anlehnung an aktuelle Fragestellungen durch die Fachteams der LK zusammengetragen. Das Weiterbildungsbüro übernimmt im Anschluss die weitere Organisation, beginnend mit der Korrespondenz mit den Referenten, über die Werbung, bis hin zur Erstellung der

Tagungsunterlagen und der Evaluierung der Seminare. Hauptaugenmerk bei der Bewerbung der kammerweiten Weiterbildungsmaßnahmen wird auf die Erstellung des gedruckten Weiterbildungskatalogs und der Bewerbung auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer gelegt. Die Evaluierungen bestätigen, daß diese beiden Medien von vielen Teilnehmern zur eigenen Planung der Weiterbildung intensiv genutzt werden.

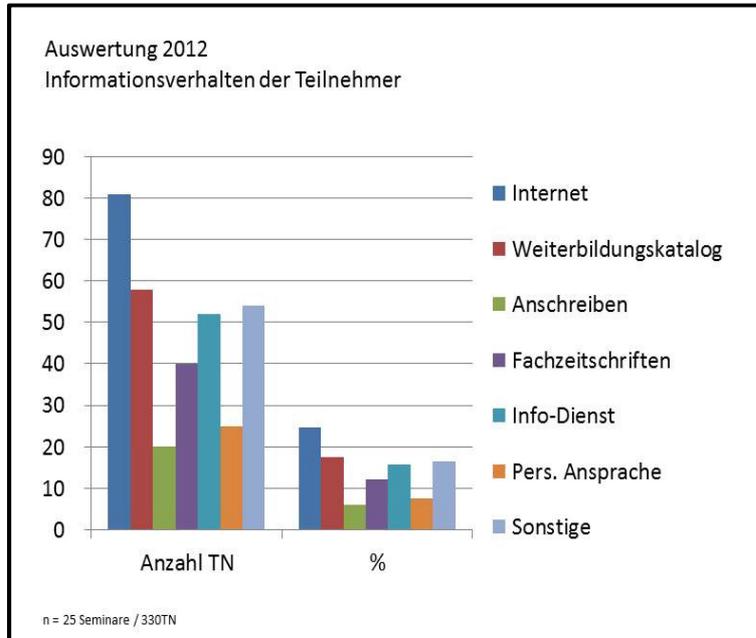


Abbildung II-4: Informationsverhalten der Teilnehmer

Der Weiterbildungskatalog wird jährlich zum letzten Wochenende im September an ca. 7000 landwirtschaftliche Betriebe versandt und in den Kreisstellen der Landwirtschaftskammer für Interessierte ausgelegt. Das im Katalog beschriebene Seminarangebot ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. So wurden im letzten Jahr insgesamt 139 Seminare in den unterschiedlichen Fachbereichen beworben.

Das Zentrale Weiterbildungsbüro ist auch die zentrale Anlaufstelle für Fragen zu den aktuellen Weiterbildungsangeboten der Landwirtschaftskammer NRW. Alle Informationen zu den Seminaren können kostenfrei unter der Servicenummer 0800 - 5263228 eingeholt werden. Anmeldungen zu den Seminaren und Veranstaltungen sind ebenfalls kostenfrei per Fax unter 0800 - 5263329 oder online auf www.duesse.de jederzeit möglich.



1.4. Übersicht Aus- und Weiterbildung

Die Zahl der Seminarteilnehmer in den Bereichen Aus- und Weiterbildung im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse betrug im letzten Jahr 21.914 Personen. Mit 47.710 Teilnehmertagen gesamt (Aus- und Weiterbildung) ergibt sich daraus eine durchschnittliche Seminardauer von 2,2 Seminartagen. Die Teilnehmerzahl für die Veranstaltungen im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausbildung NRW betrug 1200.

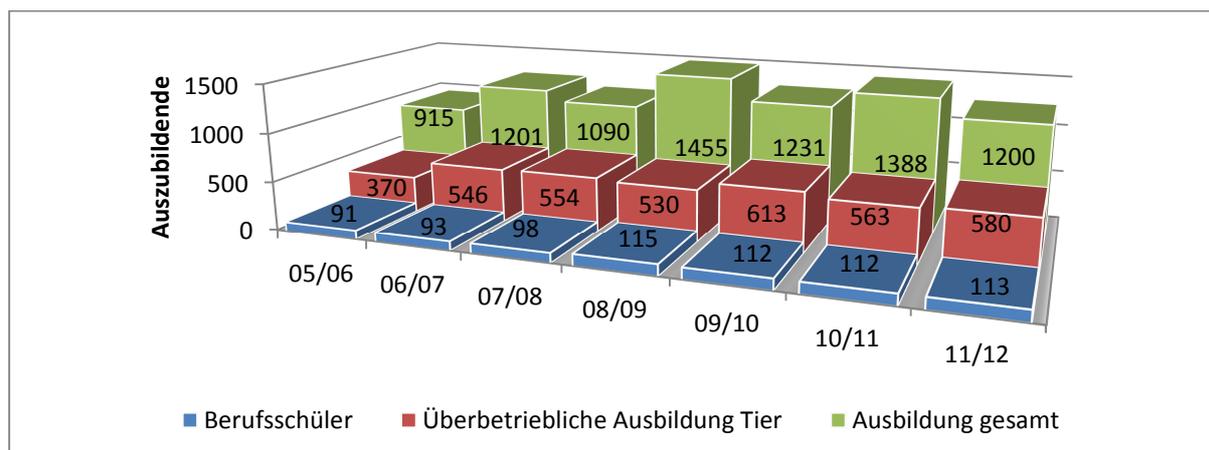
Tabelle II-1: Besucherzahlen / Veranstaltungen (Zeitraum 01.08. – 31.07.)

	2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	Teilnehmer	T-tage	Teilnehmer	T-tage	Teilnehmer	T-tage
Ausbildung	1231	16412	1388	13884	1200	12816
Fort-, Weiterbildung und sonst. landw. Veranstaltungen	14311	21487	13062	18783	13199	20377
Interne Veranstaltungen der LK	1970	2966	3855	5881	3033	4110
Tagungen, Seminare ohne direkten landw. Bezug	3440	9344	4526	11643	4482	10407
Teilnehmer Tagungen	20952	50209	22831	54551	21914	47710
Betriebsbesichtigungen	3595		3738		3021	
Infotage, Düsser Markttag	16440		8900		17965	
Besucherzahl	40987		35469		42900	

1.4.1. Landwirtschaftliche Ausbildung

Die Bündelung der ausbildungsrelevanten Aufgabengebiete Überbetriebliche Ausbildung, landwirtschaftliche Berufsschule, Ausbildungsberatung sowie die Durchführung weiterer Veranstaltungen wie Zwischen- und Abschlussprüfungen und Berufswettbewerbe führt dazu, daß im Laufe eines Jahres viele Termine durch die landwirtschaftlichen Auszubildenden im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse wahrgenommen werden. In der Summe nutzten 1.200 landwirtschaftliche Auszubildende aus NRW mit 12.816 Teilnehmertagen die diversen Angebote. Betrachtet man die Entwicklung der unterschiedlichen Ausbildungsbereiche so ist festzustellen, daß sich die Nutzungsintensität durchgehend auf hohem Niveau und über Jahre hinweg stabil darstellt.

Abbildung II-5: Entwicklung der Ausbildung Landwirtschaft



Die hohen Zahlen in der Ausbildung unterstreichen die besondere Bedeutung, die der landwirtschaftliche Ausbildung im dualen System im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse zukommt.

Die zweigliedrige Bezirksfachklasse im Haus Düsse wird vorrangig von Auszubildenden aus dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis besucht. Mit 113 Schülern ist die Berufsschule seit dem Jahr 2011 zweizügig. Die Attraktivität des Unterrichts in Blockform, die pädagogischen Möglichkeiten alle Einrichtungen von Haus Düsse nutzen zu können und das Angebot, im Internat zu übernachten ist attraktiv, und zieht immer wieder auch Auszubildende aus anderen Landkreisen an.

1.4.2 Veranstaltungen mit landwirtschaftlichen Themen

Die Zahl der Teilnehmer an landwirtschaftlichen Veranstaltungen blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. So besuchten 13199 Teilnehmer die unterschiedlichen Angebote im Rahmen der landwirtschaftlichen Fort- und Weiterbildung. Die Anzahl der Teilnehmertage stieg auf 24.487, was auf eine längere Dauer der Veranstaltungen und somit auf eine gute Auslastung des Beherbergungsbetriebes hinweist.

Tabelle II-2: Landwirtschaftliche Weiterbildung

	2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	Teilnehmer	T-tage	Teilnehmer	T-tage	Teilnehmer	T-tage
Fort-, Weiterbildung und sonstige landw. Veranstaltungen	14311	24453	13062	24664	13199	24487
- Schweinehaltung	965		1056		1054	
- Rinder-/Schaf- und Ziegenhaltung	2966		1951		2045	
- Kleintierzüchter	1877		2284		2158	
- Ackerbau	427		204		390	
- ZNR	1030		866		736	
- sonstige Landwirtschaft	7046		7956		6816	
- Interne Tagungen LK	1970		3855		3033	

1.4.3 Sonstige Veranstaltungen

Auch die fachfremden Gruppen wie Verwaltungsorganisationen, Firmen, Schulkollegien, Chöre, Orchester und Vereine haben Haus Düsse im letzten Jahr wieder intensiv genutzt. So besuchten im vergangenen Jahr 4482 Teilnehmer die unterschiedlichen Angebote und mit 10407 Teilnehmertagen sind diese Veranstaltungen eine bedeutende Größe in der ökonomischen Auslastung des Tagungsbereichs. Ein weiterer Vorteil dieser Gruppen liegt darin, dass viele der Veranstalter die Möglichkeit nutzen, eine Führung in den Ställen von Haus Düsse in ihr Programm einzubinden. Auf diesem Wege ist es uns möglich, einen fachlichen Dialog vor Ort mit interessierten Verbrauchern zu führen und auf diese Weise landwirtschaftliche Grundinformationen an viele Multiplikatoren weiterzugeben.

1.4.4 Besichtigungen

Tabelle II-3: Besichtigungen im LZ Haus Düsse

	2009/2010	2010/2011	2011/2012
	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer
Betriebsbesichtigungen	3595	3738	3021
- landwirtschaftliche	1644	1960	1448
- allgemeine	1951	1778	1573
- Schulen u. Kindergärten	1073	913	510

Auch wenn die hohen Zahlen an Besichtigungen aus den letzten Jahren nicht gehalten werden konnten, so wurden doch in über 100 Führungen, 3021 Besucher durch die Stallungen von Haus Düsse geführt.



Besonders Schüler von allgemein bildenden Schulen aller Jahrgangsstufen sind mit ihren Lehrern willkommene Gäste. In kaum einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb kann die Vielseitigkeit der Landwirtschaft so eindrucksvoll vorgestellt werden wie im Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse. Auch bei Schulprojekten in den naturwissenschaftlichen Fächern stehen die Mitarbeiter von Haus Düsse den Schülern und Arbeitsgruppen mit Rat und Tat zur Seite.

Abbildung II-6: Praxis auch für Schüler allgemeinbildender Schulen

2. Rinderhaltung

Die Rinderhaltung auf Haus Düsse konzentriert sich auf die Durchführung von Bildungsmaßnahmen in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Zur fachlichen Vertiefung ist die permanente Verknüpfung von Theorie und Praxis von großer Bedeutung. In den Stallungen von Haus Düsse entsprechen die technischen Lösungen dem Stand der Technik und erfüllen die Standards in der Gestaltung von Lehrwerkstätten im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung Tier im Dualen System.



Abbildung II-7: Kleingruppenunterweisung im Melkstand

Aufgrund betrieblicher Veränderungen wurde der Sachbereich Rinderhaltung neu konzeptioniert. In Anlehnung an diese Neukonzeption wurden auch die Arbeitszeiten, die personellen Zuständigkeiten sowie der Ablauf der Überbetrieblichen Ausbildung in der Rinderhaltung geändert. Die praktischen Unterweisungen in Kleingruppen wurden in den Tagesablauf integriert und durch eine neue Ausbildungsstation mit den Inhalten Management und Gesundheit ergänzt. In dieser Unterweisungseinheit werden die Bedürfnisse der Kühe im geburtsnahen Zeitraum sowie Controllingwerkzeuge im Fruchtbarkeitsmanagement behandelt.

Weitere Schwerpunkte der Facharbeit im Rinderbereich sind Fragen rund um Stallbau, Stalltechnik und Management in wachsenden Milchviehbetrieben. Hierbei spielt die Automatisierung von Arbeitsprozessen in der Milchkuhhaltung eine immer größere Rolle, wengleich diese aber nicht als alleinige Lösung zur betrieblichen Entwicklung angesehen werden kann.



Abbildung II-8: Vorstellung des neuen Futteranschieberoboters anlässlich der 8. Düsser Milchviehtage

So wurden zur Förderung des Tierwohls und zur Demonstration aktueller Techniken für Bildung und Beratung in den Stallungen, neue Entwicklungen vorgestellt. Darüber hinaus wurden im Boxenlaufstall neue Curtains und neue Liegeboxenbügel und -beläge sowie eine Klauenwaschanlage eingebaut. Darüber hinaus wurde in diesem Stall anlässlich der Düsser Milchviehtage ein neues Beleuchtungssystem installiert. Im Boxenlaufstall II wurde in Ergänzung zum Melkroboter ein Futteranschieberoboter eingebaut. Zur Demonstration von Sanierungsmaßnahmen wurden Futtertische und Fahrsilos mit verschiedenen Epoxydharzen saniert.

Durch die Aufgabe der Fleischrinderleistungsprüfung ergab sich die Gelegenheit, die Stallanlagen in Eickelborn für die Aufzucht der Düsser Jungrinder zu nutzen. Für diese Änderungen waren keine Umbauten und Investitionen nötig. Das Jungvieh ist dort wie die zu prüfenden Zuchtbullen in der Vergangenheit auch, in Zweiflächenbuchten mit eingestreuten Liegeflächen und Spaltenboden untergebracht. Die Fütterung basiert auf der in Eickelborn vorhandenen Technik, bestehend aus Stroh, Melasse, Kraftfutter und Grassilage und entlastet auf diese Weise den Maisanbau.

2.1 Veranstaltungen

Das Jahr 2012 wurde durch diverse Veranstaltungen geprägt. Nach dem traditionellen Start mit der Fleischrinderauktion des FHB Bonn Anfang Januar, fanden im Februar die 8. Düsser Milchviehtage statt. Im März wurde der Landeswettbewerb im Melken und im April der DLG – Bundesmelkwettbewerb organisiert und durchgeführt. Alle Veranstaltungen verliefen erfolgreich, auch wenn durch nicht vorhersehbare Entwicklungen bei Planung und Ablauf Spontanität und besonders Kreativität gefordert waren.

2.1.1 FHB Fleischrinderauktion

Knapp 70 verkaufte Deckbullen mit durchschnittlich 2.600 €/Bulle (ohne MwSt.) im Zuschlag waren das beste Ergebnis der Auktion Haus Düsse der letzten Jahre. Zuschauer und interessierte Käufer konnten in einer bis zum Rand gefüllten Auktionsscheune das Schaulaufen von Spitzentieren verschiedener Rassen begutachten. Der Auktionsverlauf war reibungslos und zügig.



Abbildung II-9: Fleckviehbulle im Ring

Preisspiegel der Fleischrinder-Reinzucht-Auktion am 07. Januar 2012 des FHB Bonn auf Haus Düsse in Ostinghausen/Bad Sassendorf		
---	--	--

Verkaufte Bullen Rasse, Stck.	Ø Preis EUR (o. MwSt.)	Preisspanne EUR (o. MwSt.)
Limousin 34	2.950	2.100 – 5.100
Charolais 10	2.700	2.200 – 3.700
Blonde d'Aquitaine 7	2.450	1.900 – 3.000
Fleckvieh 7	2.500	2.100 – 3.300
Angus 6	2.500	1.900 – 3.800
Gelbvieh 1	1.900	-
Pinzgauer 1	1.800	-

Abbildung II-10: Preisspiegel der Fleischrinderauktion 2012 (Quelle: Dr. Dissen FHB Bonn)

2.1.2 8. Düsser Milchviehtage

Die Düsser Milchviehtage werden im zweijährigen Turnus durchgeführt. Trotz klirrender Kälte besuchten im letzten Jahr über 4900 Milchviehalter aus NRW und den angrenzenden Bundes- und Nachbarländer Haus Düsse, um sich umfassend über aktuelle Entwicklungen in der Milchviehhaltung zu informieren.

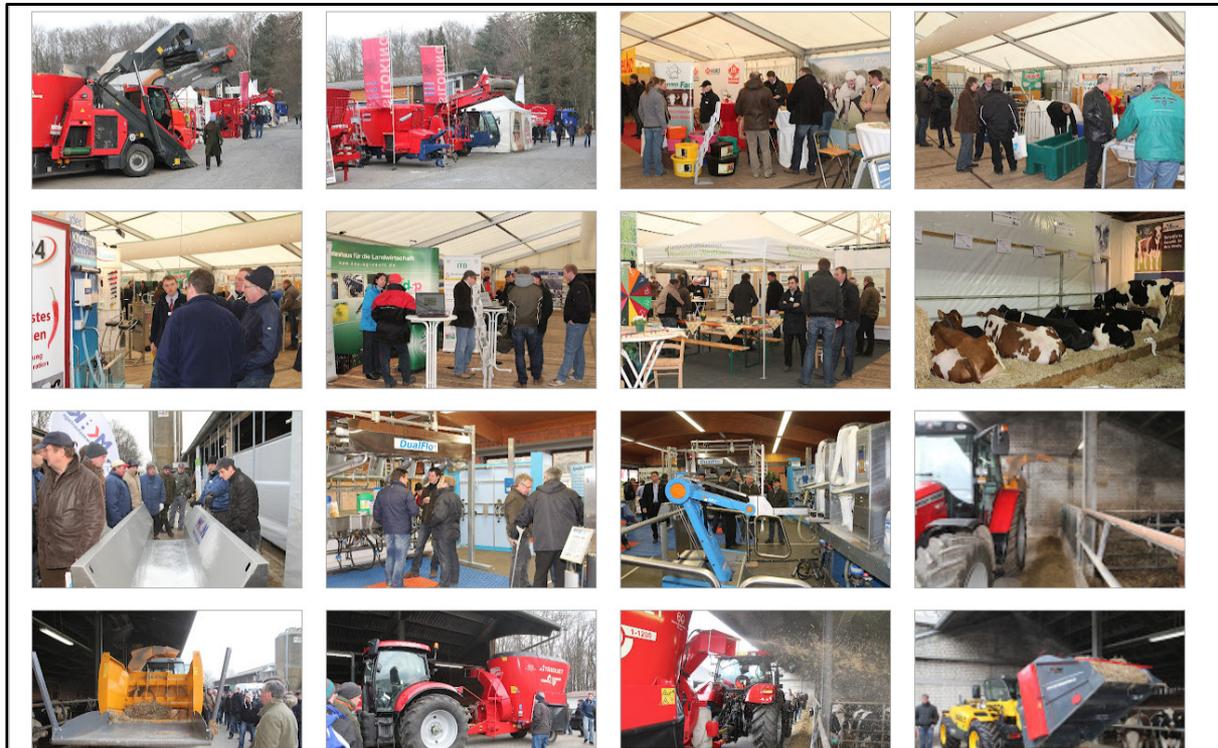


Abbildung II-11: Eindrücke der 8. Düsser Milchviehtage

135 Aussteller aus dem In- und Ausland stellten ihre neuesten Produkte und innovativen Techniken aus den Bereichen Stallbau, Haltung, Melken, Fütterung sowie der Tiergesundheit vor. Das Ausstellungsgelände mit einer Fläche von über 10.000 m² war somit bis auf den letzten Platz belegt. Dem Motto folgend: **Aus der Praxis – für die Praxis** demonstrierten viele Firmen ihre Produkte direkt im praktischen Einsatz.

Die hohe Akzeptanz der beteiligten Firmen und die hohe Besucherzahl machen deutlich, dass in der Praxis ein großer Bedarf an aktuellen Fachinformationen besteht. Das große Interesse zeigt auf der anderen Seite aber auch sehr deutlich, dass das Konzept der Düsser Milchviehtage in der Praxis angekommen ist und dieser Termin inzwischen fest in den Jahresplanungen der Milchkuhhalter verankert ist.

2.1.3 DLG -Bundesmelkwettbewerb

Seit über 50 Jahren organisiert die DLG auf Bundesebene den Bundesentscheid im Melken. Der Wettbewerb dient der Ermittlung der besten Fachkräfte im Hinblick auf:

1. eine qualifizierte Melkarbeit unter Verwendung zeitgemäßer Technik
2. die Anwendung der Fachkenntnisse in der praktischen Milchgewinnung
3. die Verantwortlichkeit für Milchqualität und Tiergesundheit
4. den bundesweiten fachlichen Ausbildungs- und Kenntnisstand



Drei Tage lang stellten 36 Nachwuchskräfte im Alter von 16 bis 25 Jahren aus ganz Deutschland ihr Können medienwirksam unter Beweis. Wie in den Vorjahren auch, nahmen wieder zwei Teilnehmer aus der Schweiz als Gäste am Wettbewerb teil.

Abbildung II- 12: Die länderübergreifende Richtergruppe bewertet einen Teilnehmer im Melkkarussell

Berufswettbewerbe wecken immer ein großes Medieninteresse. Fünf Fernsehteams nutzten die Gelegenheit um über den Wettbewerb, über den landwirtschaftlichen Nachwuchs und über die landwirtschaftliche Situation in der modernen Milchproduktion zu berichten. Die Teilnehmer mussten im kombinierten Fischgräten- und Side by Side Melkstand 10 Kühe oder im Melkkarussell unter Berücksichtigung von Geschwindigkeit und Arbeitsqualität, 28 Kühe melken. Fundierte Fachkenntnisse über die Milchproduktion wurden abgefragt und die Sauberkeit der ermolkenen Milch bewertet.

Großen Erfolg hatten die nordrheinwestfälischen Teilnehmer. Johannes Henkelmann aus Wadersloh im Kreis Warendorf gewann im Karussellmelken und wurde auch Gesamtsieger des Wettbewerbes. Das Team aus NRW, neben Johannes Henkelmann zusätzlich bestehend aus Christa Wolzenburg aus Goch im Kreis Kleve und Astrid Köninck aus Steinfurt, gewann auch den Mannschaftswettbewerb für NRW vor Sachsen und Schleswig-Holstein.



Abbildung II-13:
NRW Siegerteam beim DLG
Bundesmilkwettbewerb
(o.R.v.l. E. Albers, A. Pelzer, S. Hohenbrink, F. Liedmeier alle LK NRW; u.R.v.l. Johannes Henkelmann (Wadersloh), Astrid Köninck (Steinfurt), Christa Wolzenburg (Goch))

Ein bedeutender Melktechnik-Hersteller aus den USA honorierte die herausragende Leistung des Siegers mit einem Reisestipendium in die USA. Dort sollte der Sieger in einem Intensivkurs den sogenannten Mexikanermelkgriffes erlernen. Die Anwendung dieses Melkgriffs wird auch in Deutschland schon länger diskutiert. Er vereinfacht die Melkarbeit und reduziert die Arbeitsbelastung in Side by Side Melkständen und Aussenmelkerkarussellen. Der nächste Bundes-Melkwettbewerb 2014 findet im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein statt.

2.2 Projekte in der Rinderhaltung:

Neben der Bildungsarbeit werden im Rinderbereich Projekte in Bezug auf Technik in der Innenwirtschaft und ethologische Themen an verschiedenen Hochschulen und Universitäten initiiert und begleitet.

2.2.1 Dissertation

Im Rahmen des Beratungsprojekts „cows and more, was die Kühe uns sagen“, konnte im letzten Jahr eine Dissertation an der Tierärztlichen Hochschule der Ludwig Maximilian Universität in München abgeschlossen werden. Im Rahmen dieser Doktorarbeit wurden Informationen zu Technopathien am Tarsalgelenk erhoben. Unter dem Thema:

„Spezifizierung der Lokalisation von Technopathien unter besonderer Berücksichtigung von Dekubitus am Tarsus von Kühen mit der Erarbeitung von Grundlagen für die Erstellung einer Systematik zu Ort und Grad der Veränderungen“

sollte eine Einteilung in Schweregrade entwickelt und auf ihre Einsetzbarkeit hin validiert werden. Auf Basis der Ergebnisse soll ein Score zur Ermittlung und Einstufung von Technopathien am Tarsus erstellt werden, der in das Bewertungssystem „cows and more, was die Kühe uns sagen“ der Landwirtschaftskammer NRW integriert wird.

In einem Praxisbetrieb mit 500 Milchkühen und einem einheitlich eingerichteten Milchviehstall wurden die Untersuchungen durchgeführt. Aus den abkalbenden Färsen wurden je eine Sommergruppe und eine Wintergruppe gebildet, um den Entstehungsverlauf von Technopathien im Bereich des Tarsalgelenkes zu dokumentieren. 53 Tiere wurden nach dem Abkalben über fünf Monate in einem zweiwöchigen Abstand bonitiert. Neben der Sprunggelenksgesundheit wurde auch der Body Condition Score (BCS) alle zwei Wochen erhoben, die Klauengesundheit wurde einmal beurteilt und bei 20 Tieren wurde über acht Wochen mittels spezieller Pedometer die Liegezeit gemessen. Bei allen Tieren wurde zu Beginn und Ende der Beobachtungszeit eine Blutprobe für ein metabolisches Übersichtsprofil genommen. Das Ergebnis dieser Studie war, dass vor allem an den seitlichen Sprunggelenksflächen Dekubitus im klassischen Sinne zu finden war. Die medialen Gelenksflächen waren so gut wie nie betroffen. Die dorsalen Fersenhöcker wiesen verletzungsbedingte Veränderungen auf, deren Ursache an anderer Stelle zu suchen ist. Als Ursache für den Dekubitus sind primär die Liegeflächen zu sehen, die aufgrund ihrer Härte, aber auch aufgrund der dünnen und wenig feuchtigkeitsbindenden Einstreu zur Entstehung von Dekubitalstellen beitragen.

Es wurde herausgearbeitet, daß sich im Rahmen der Bewertungssystematik „Cows and more“ vor allem die Befunderhebung der seitlichen Sprunggelenksflächen als Indikatoren zur Erfassung von Dekubitus-Problematiken eignet.

2.2.2 Weitere Projekte die begleitet wurden:

- Neugeborene Kälber in Einzel- oder Gruppenhaltung: Hintergründe und Erfahrungen unter Berücksichtigung von Gesundheitsstatus und Verhaltensmerkmalen
- Einsatz eines Futteranschieberoboters:
Effekte der Fütterungsfrequenz auf die Futteraufnahme und Milchleistung bei Kühen.
- Miscanthus als Einstreu für Liegeboxen
- Separierte Gülle und Gärsubstrate als Biobeddingmaterialien in der Milchkuhhaltung
- Einsatz einer Klauenwaschanlage zur Erhaltung der Klauengesundheit

3. Schaflehrgänge

Im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen den Landwirtschaftszentren der Landwirtschaftskammer NRW wird die Schafhaltung als Hauptaufgabe im LZ Haus Riswick wahrgenommen. Im LZ Haus Düsse wird eine kleine Koppelschafherde gehalten, die vor Allem für Veranstaltungen und Lehrgänge des Schafzuchtverbandes NRW genutzt wird.

Haus Düsse wurde vom Schafzuchtverband im Berichtsjahr an zwei Terminen als Auktionsstandort genutzt. Im Mai fand die Frühjahrsauktion für Jährlingsböcke statt und im Rahmen der Nordrhein-Westfälischen Schafitage boten die Schafzüchtervereinigung und der Schafzuchtverband NRW im August wieder ein vielseitiges Programm rund um die Schafhaltung in Nordrhein Westfalen. Im Berichtsjahr fanden diverse Lehrgänge für Schafhalter mit überwiegend praktischer Anbindung statt, die vom Schafzuchtverband organisiert wurden. Die als Modul angebotenen Grundlehrgänge stoßen seit Jahren auf eine gute Nachfrage. Die Koppelschafherde mit ca. 35 Tieren war fester Bestandteil der praktischen Übungen bei den diversen Kursen und ist außerdem in die überbetriebliche Ausbildung eingebunden. Vor diesem Hintergrund werden Vertreter verschiedener Nutzungsrichtungen gehalten: als Fleischschaf die Rasse Texel, sowie das Bentheimer Landschaf, das Ostfriesische Milchscharf und das Rhönschaf.

4. Veröffentlichungen 2012

S. Hohenbrink J. Glatz	Blitzblanker Futtertisch Bauernzeitung S.36	Jan.2012
S. Hohenbrink J. Glatz	Sauer macht löchrig Braunvieh S.64	Jan.2012
S. Hohenbrink J. Glatz	Sauer macht löchrig Fleckvieh S.53	Jan.2012
A. Pelzer	Mehr Licht für Kühe LZ Rheinland S. 25	Febr.2012
A. Pelzer	Herdenmanagement in wachsenden Betrieben 39. Milchwirtschaftliche Fachtagung A- Raumberg Gumpenstein	April 2012
A. Pelzer	Haltung und Melksysteme 23. Milchviehreport S. 40	Mai 2012
A. Pelzer	Ein Stall wird es nicht allen recht machen können DLZ Primus Rind S. 14	Juli 2012
A.Leifker A. Pelzer et al.	Gepresste Gülle statt Stroh und Späne Top agrar R 32	Aug. 2012
A. Pelzer J.Nienhaus Glatz J.	Beratungsempfehlungen für den Bau und die Ausstattung von Milchviehställen NRW Bauschrift Milchviehhaltung	Okt. 2012
A. Pelzer	Milchgewinnung: Optimierung des Arbeitsplatzes und des Melkverlaufs Baubrief 51 Milchviehhaltung S. 55	Okt. 2012
A. Pelzer	Gestaltung von Liegeboxen, Laufgängen und Futtertischen für Milchkühe Baubrief 51 Milchviehhaltung S. 109	Okt. 2012
A. Pelzer Prof. W. Büscher Dr. H-J. Herrmann	Planungshinweise zur Liegeboxengestaltung für Milchkühe DLG Merkblatt 379	Okt. 2012
A. Pelzer	Wohlbefinden als Leistungsfaktor Neue Landwirtschaft S. 37	Nov. 2012
A. Pelzer	Wie gelingt optimales Herdenmanagement? LFI Niederösterreich TB S.53	Nov. 2012
A. Pelzer Prof. O. Kaufmann	Das Tier im Blick: Milchkühe DLG Merkblatt 381	Nov. 2012

Pelzer A.	Nicht nur die Kosten im Blick behalten Rheinisches Bauernblatt S. 26	Nov. 2012
E.v. Beschwitz A. Pelzer	Vom Melker zum Manager Landwirtschaftliches Wochenblatt S. 37	Nov. 2012
A. Pelzer D. Quinkhardt	Struktur ist das Stichwort Arbeitsorganisation in Roboterbetrieben Landwirtschaftliches Wochenblatt S. 56	Nov. 2012
A. Pelzer	Kuhkomfort im Vordergrund LZ Rheinland S. 18	Nov. 2012
A. Pelzer	Viel Tier und viel Technik in Hannover LZ Rheinland S. 35	Nov. 2012
A. Pelzer	Herdenmanagement in wachsenden Milchviehbetrieben A-Blick ins Land A.3	Nov. 2012

Auswertung als interne Publikation

K. Krummel	Spezifizierung der Lokalisation von Technopathien unter besonderer Berücksichtigung von Dekubitus an Tarsus von Kühen mit der Erarbeitung von Grundlagen für die Erstellung einer Systematik zu Ort und Grad der Veränderungen Ludwig Maximilian Universität München	Jan. 2013
------------	---	-----------